

Offener Brief an den Verwaltungsrat der Emmi AG und an die Schweizer Bauern

Sehr geehrter Herr alt Bundesrat Deiss, sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident Graber

Ihre Firma produziert diverse EMMI-Milchprodukte in den USA. So unter anderem die vier Artikel EMMI CAFFÈ LATTE VANILLA, LIGHT, MOCHA, CAPPUCCINO sowie elf verschiedene EMMI-Joghurts. Diese Produkte, die früher einmal in Luzern mit Schweizer Milch hergestellt wurden, tragen gross das Schweizer Kreuz. Auf den Joghurts findet man auf der Vorderseite, wie auch auf dem Aluminiumdeckel den Namen «Swiss Yogurt», in dominierenden zehn Millimeter grossen Buchstaben. Zudem ist auf allen Verkaufspackungen entweder ein Alphornbläser oder ein Edelweissbouquet zu finden. Die Swissness dominiert die Verpackung.

Um die amerikanischen Konsumenten nicht aufzuschrecken, dass das Produkt in Amerika fabriziert wird, ist auf den Verkaufspackungen keine Bezeichnung «made in USA» angebracht. **Bei so viel Swissness glaubt der Konsument ein Schweizer Produkt zu kaufen, was bewiesenermassen nicht der Fall ist.** Bekanntlich sind Schweizer Produkte – dank der Swissness! – weltweit gefragt, so auch in den USA. **Ihr Unternehmen täuscht jedoch den US-Konsumenten. Durch die falsche Herkunftsangabe wird der amerikanische EMMI-Kunde irreführt.**

Ihr Unternehmen weiss, dass die Verwendung der Schweizerflagge und der Swissness nur für Artikel verwendet werden darf, die in der Schweiz produziert werden. Die Verwendung der Swissness für ein im Ausland fabriziertes Produkt ist nach Schweizer Gesetz und Rechtsprechung verboten. Die EMMI kennt diese Bestimmungen, Gesetze und Richtlinien, foutiert sich jedoch, diese im Ausland einzuhalten.

Die Schweiz hat mit Spanien und sieben anderen Staaten bilaterale Abkommen abgeschlossen, welche die geografische Herkunft auf Verkaufspackungen regelt. Doch auch hier setzen Sie sich über die existierenden Gesetze hinweg. Sie haben in Spanien bewiesenermassen das Gesetz gebrochen und den bilateralen Vertrag mit Spanien verletzt.

Mithilfe des Instituts für Geistiges Eigentum in Bern (IGE) und der Schweizer Botschaft in Madrid, hat die unterzeichnende Person kürzlich erreicht, dass Ihre Unternehmung für Ihre in Spanien hergestellten Produkte BENECOL und ACTIF das Schweizer Kreuz von den Verkaufspackungen entfernen musste. Es brauchte grossen diplomatischen Druck, um Ihre Unternehmung zum

Schweizer Bauernverband hat kürzlich mit einer eidgenössischen Volksinitiative zum besseren Schutz der Marke Schweiz gedroht.

Auf den in den USA hergestellten EMMI-Produkten finden wir zwar viel Swissness und das Schweizer Kreuz, **doch diese Artikel werden allesamt mit amerikanischer Milch fabriziert.** Unsere Bauern und unser Land liefern das gute Schweizer Image, welches Ihnen erlaubt, im US-Markt ein Premium zu verlangen. Der Schweizer Bauer darf für dieses Joghurt keinen einzigen Deziliter Milch liefern. **Dies ist ein Skandal!**

Die Swissness gehört uns allen. Sie ist reserviert für Produkte und Artikel, welche in der Schweiz und mit Schweizer Rohstoffen hergestellt werden. So will es das Gesetz und die Rechtsprechung.

Stellen Sie sich vor, alle Schweizer Unternehmungen, nur weil sie eine hier ansässige Firma sind, würden sich so verhalten wie die EMMI. Wo würde das hinführen? Die

hier in der Schweiz produzierenden Betriebe, welche ebenfalls auf die Swissness setzen, ja von der Swissness leben, könnten innert kürzester Zeit ihre Türen schliessen.

Die Marke Schweiz wird durch Ihren Missbrauch der Swissness im Ausland verwässert. Sie finden immer ein Land, welches es mit der geografischen Herkunft der Schweiz nicht so genau nimmt. Einfach zu sagen, die USA lasse das zu, ist eine gar zu billige Antwort.

Schon bald kommt die «Swissness-Vorlage» zu Ihnen Herr Graber, in den Ständerat. Wenn Sie dabei mit der unterzeichnenden Person keinen jahrelangen öffentlichen Schlagabtausch wünschen, so bitte ich Sie, umgehend auf den in den USA produzierten Artikel die Swissness zu entfernen.

Die Swissness ist wohl das grösste Gut, welches wir Schweizer Unternehmen haben, um im Weltmarkt erfolgreich zu sein. Und diese Swissness ist klipp und klar nur für den Produktionsstandort Schweiz reserviert.

Freundliche Grüsse

Thomas Minder
Ständerat Kanton Schaffhausen



In den USA fabrizierte EMMI-Produkte mit viel Swissness geschmückt – aber ohne Schweizer Milch

Einlenken zu bewegen. Nur mit Widerwillen, haben Sie eingewilligt.

Beide Fälle werfen auf Sie, Herr Ständerat Graber, wie auch auf Sie, Herr alt Bundesrat Deiss, als ehemaliger Wirtschaftsminister, ein ganz schales Licht. In Ihrer politischen Funktion müssten Sie sich für und nicht gegen den Schutz der Swissness und den Produktionsstandort Schweiz einsetzen. Wie wollen Sie Ihr Handeln rechtlich, staatsmännisch und moralisch rechtfertigen?

Da alle in den USA produzierten EMMI-Produkte nicht mehr in Luzern fabriziert werden, ist es nicht überraschend, dass der Milch- und Butterberg laufend grösser wird. Er ist mittlerweile auf 9 000 Tonnen angewachsen. Der

PS: Ich jedenfalls kaufe keine EMMI-Produkt mehr, solange Ihre Firma die Swissness im Inland oder Ausland verletzt.